

Hochschulen als Change Agents und Impulsgeber für eine nachhaltige Entwicklung im regionalen Umfeld

Kurzvorstellung des Projekts

Antragsteller	Prof. Dr. Rüdiger Hamm
Ansprechpartner	Prof. Dr. Rüdiger Hamm Projektleiter Fon: + 49 (0) 2161 / 186 - 6411 Fax: + 49 (0) 2161 / 186 - 6313 Mailto: Ruediger.Hamm@hs-niederrhein.de
	Raphael Heeremann Projektbearbeiter Fon: + 49 (0) 2161 / 186 - 6404 Fax: + 49 (0) 2161 / 47578-199 Mailto: Raphael.Heeremann@hs-niederrhein.de

Fertigstellung Januar 2019

Hintergrund:

Neben ihrem Auftrag zur Wissensgenerierung durch Lehre (I) und Forschung (II) wird Hochschulen und Universitäten mittlerweile eine weitere dritte Rolle zugewiesen; in dieser dritten Rolle (Third Mission) geht es um den Transfer von Wissen aus der Hochschule in ihr regionales Umfeld und um Mitverantwortung von Hochschulen für die regionale Entwicklung ihrer Standortregion (III). Während jedoch die wirtschaftlichen Aspekte dieses Transfers aus der Hochschule in ihr regionales Umfeld bereits seit einer Reihe von Jahren im Fokus von Wissenschaft und Hochschulpolitik stehen, liegen nur wenige Untersuchungen vor, die den Begriff „Transfereffekte“ von Hochschulen weiter auslegen und sich mit der Frage befassen, ob Hochschulen über ihre regionalökonomischen Effekte hinaus auch ökologische und soziale Nachhaltigkeitsimpulse in ihrer Standortregion geben können bzw. sogar eine Rolle als „Change Agent“ für eine nachhaltige Transformation in ihrer Standortregion übernehmen können.

Projekthinhalte und -ziele:

(1) Inhaltliches Ziel:

Das inhaltliche Ziel besteht darin, den Wissensstand zur Position von Hochschulen als Change Agents für nachhaltige regionale Entwicklung zu verbessern und dies im Rahmen mindestens einer Veröffentlichung zu dokumentieren. Die Thematik „Hochschulen als Change Agents und Impulsgeber für eine nachhaltige Entwicklung im regionalen Umfeld“ umfasst eine solche Vielfalt möglicher Fragestellungen, dass eine Fokussierung auf die Hochschule Niederrhein sinnvoll erscheint:

1. Welche Nachhaltigkeitseffekte können Hochschulen für Ihre Region anstoßen und können sie darüber hinaus Treiber für eine nachhaltige Transformation ihres regionalen Umfelds sein?
2. Gibt es bereits Methoden und/oder Indikatoren zur Messung regionaler Nachhaltigkeitseffekte von Hochschulen und wie ist deren Praktikabilität und Aussagekraft zu beurteilen?
3. Inwiefern sind Transformationsprozesse in Richtung nachhaltige Regionalentwicklung an der Hochschule Niederrhein bereits zu erkennen?

(2) Vernetzungsziel:

Die bereits existierende nationale und internationale Vernetzung mit anderen, an der Thematik interessierten Wissenschaftler/innen soll ausgebaut werden. Mit den folgenden Netzwerkorganisationen soll zusammengearbeitet werden:

1. European Regional Science Association (ERSA)
2. Zusammenarbeit mit Mitgliedern des ARL-Arbeitskreises „Hochschulen und nachhaltige Regionalentwicklung“
3. Intensivierung bestehender nationaler und internationaler Kontakte –Aufbau neuer Kontakte
4. Regional Studies Association (RSA)
5. Ausrichtung eines „Regionalökonomischen Forums“ durch das NIERS.

Projektablauf und -phasen:

Arbeitspakete	Monate 2018											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
AP1: Identifikation von regionalen Nachhaltigkeitseffekten aus Hochschulen	■	■	■	■								
AP2: Benchmarking von Indikatorensystemen zur Messung nachhaltiger Regionalentwicklung			■	■	■	■	■					
AP3: Die Hochschule Niederrhein und nachhaltige Regionalentwicklung – Fallstudien					■	■	■	■	■	■	■	
Veröffentlichungen						■	■			■	■	
Abschlussbericht zur internen Projektförderung											■	■
Vernetzungsaktivitäten	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

Tabelle 1: Projektablauf und -phasen